

sichten und Karrierechancen für Absolventen des dualen Studiengangs sehr gut.

Parallel zu den Berufseinsteigern ohne Praxis qualifizieren Sie auch erfahrenes Logistik-Personal weiter: seit 2009 mit dem deutschen und seit 2014 mit dem englischen MBA-Fernstudiengang Logistik. Wie sehen die Erfahrungen aus?

Im deutschsprachigen MBA-Studiengang Logistik – Management & Consulting qualifizieren wir Studierende mit mehrjähriger Berufserfahrung in der Logistik aus ganz Deutschland, aus Österreich und der Schweiz. Für das MBA-Fernstudium ist es unwichtig, wo das Unternehmen seinen Sitz hat und aus welcher Branche es kommt.

Die Rückmeldungen sind durchweg positiv, die Absolventen berichten von Karrierefortschritten bzw. vom erfolgreichen Wechsel in einen anderen Bereich. Oft öffnet sich nach Abschluss des Stu-

diums auch im eigenen Unternehmen eine Tür, die vor der Weiterqualifizierung verschlossen war.

Wie sieht ein Blick in die Logistikausbildung der Zukunft aus?

Wir sind sehr daran interessiert, dass uns die Logistikunternehmen wissen lassen, welchen aktuellen Bedarf sie haben und welche Anforderungen die Praxis an die Ausbildung stellt. Die Projekte, die jetzt anlaufen, kamen allesamt als Anstoß aus der Branche. Auf der Basis des tatsächlichen Bedarfs wollen wir die Studiengänge kontinuierlich weiterentwickeln. Außerdem wünschen wir uns noch mehr aktive mittelständische Partnerbetriebe aus der rheinland-pfälzischen Logistikbranche.



www.dual-logistik.de
www.logistik-studieren.de
www.logistik.rlp.de
www.mba-lmc.de

Alles ist im Fluss

Boombranche Logistik kümmert sich um den Nachwuchs

Rheinland-Pfalz ist seit Jahren mit einer Exportquote von gut 55 Prozent in der Spitzengruppe der exportorientierten Bundesländer platziert; für die Pfalz liegt die Quote sogar noch fast zehn Prozentpunkte höher. Deshalb kommt der Logistikbranche in der Region eine besondere Bedeutung zu: zum einen als boomender Wirtschaftszweig, der qualifizierte Beschäftigung schafft, zum anderen als Partner der produzierenden Industrie im Land. Doch Speditionen und Transportunternehmen plagen auch drei große „Baustellen“: Nachwuchssorgen, Imageprobleme und eine marode Infrastruktur. Doch ambitionierte Projekte stellen auch positive Weichen.

Expertenprognosen gehen davon aus, dass die Logistikwirtschaft weiter wächst. Als Zukunftsthemen werden insbesondere die effizientere Nutzung und der Erhalt der Verkehrsinfrastruktur sowie deren Finanzierung, die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie und die Fachkräfteverfügbarkeit erörtert. Deutlich bremsen könnte die Logistikbranche der absehbare Mangel an Fachkräften. Nach eigenen Angaben bereitet die Besetzung offener Stellen schon seit Längerem einigen Unternehmen zunehmend Schwierigkeiten.

Logistik ist vielfältig

Logistik ist heute weit mehr als nur der Transport von Waren. Sie umfasst die Planung, Steuerung und Überwachung sowohl von Materialflüssen, als auch von Personen-, Energie- und Informationsflüssen innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Ein Logistiker muss diese Faktoren nicht nur kennen, sondern sie auch zielgerichtet steuern. Diesen Anforderungen werden nur umfassend theoretisch und praktisch ausgebildete Fachleute gerecht, zum Beispiel solche aus den Dualen Studiengängen. Anders als in klassischen Studiengängen arbeitet der Student vom ersten Tag an in einem Logistik-Unternehmen. Den Schwerpunkt des Studiums bildet methodisches Wissen in der Logistik, das auf einer fundierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung basiert und um soziale und interkulturelle Kompetenzen ergänzt wird.



Die Logistikbranche unterstützt praxisorientierte Ausbildungswege.

Die weltweiten Einsatzgebiete für Absolventen sind so vielfältig wie die Aufgabengebiete der Logistik selbst: Sie arbeiten in innerbetrieblichen Logistikabteilungen (Materialwirtschaft, Einkauf, Produktionsplanung und -steuerung, Supply Chain Management), bei Logistikdienstleistern (Anbietern von Speditions-, Lager-, Transport- oder Entsorgungsdienstleistungen), bei Beratungsunternehmen im logistischen Umfeld, in IT-Unternehmen zur Entwicklung von Software für logistische Aufgabenstellungen.

Die Praxis bestätigt den Erfolg des Dualen Studiengangs Logistik: Bei der Intertrans GmbH Europäische Verkehrsdienste in Ludwigshafen arbeiten bereits Absolventen. Das mittelständische inhabergeführte Unternehmen, das sich seit 1962 in der schwierigen Logistikbranche behauptet, hat stets Nachwuchsbedarf und bildet deshalb im großen Stil aus. Zu den rund 70 Beschäftigten bei Intertrans kommen knapp 20 auszubildende Speditions- und Logistikkaufleute sowie Fachkräfte für Lagerlogistik. Dazu kommen ein bis zwei Studierende pro Jahrgang. Intertrans-Geschäftsführer Michael Peters: „Da wir auf dem freien Markt kaum geeignete Fachkräfte finden, bilden wir selbst aus.“

Für ihn war es deshalb selbstverständlich, sich in dem Gremium zur Entwicklung des Dualen Logistikstudiums zu engagieren. „Das

Intervall drei Monate im Betrieb und drei Monate Studium hat sich bewährt, die Absolventen sind merklich fitter in der Praxis. Auch fällt ihnen nach dem Abschluss der Übergang ins mittlere Management oder ins Controlling leicht, was auch für uns als Unternehmen einen Zuwachs an Expertenwissen bedeutet.“ Als IHK-Prüfer hat Michael Peters außerdem die Erfahrung gemacht, dass bisher alle dual Studierenden ihre IHK-Prüfung bestanden haben und damit gleichzeitig über Ausbildungs- und Studienabschluss verfügen.

Frigo-Trans: Pionier der „Ausbildungsbrücke“

Ein Beispiel für die gelebte Internationalität des Dualen Logistik-Studiums findet sich bei Kühlketten-Logistikspezialist Frigo-Trans in Fußgönheim, einem europaweit präsenten Partner der Pharmaindustrie. Um dem drohenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken, eröffnet Rheinland-Pfalz seit diesem Sommer spanischen Abiturienten die Möglichkeit, im Projekt „Logistik-Ausbildungsbrücke Spanien-Deutschland“ ein duales Logistikstudium in Ludwigshafen zu absolvieren. Frigo-Trans ist Pionierpartner und erwartet im Sommer 2016 die ersten spanischen Bewerberinnen und Bewerber. „Wir sind schon lange Europa“, so Frigo-Trans-Geschäftsführer Peter Norheimer. „Denn wir sind mindestens zwei Mal pro Woche mit eigenem Equipment in jedem Land Europas präsent.“ Für sein Unternehmen ist es besonders wichtig, Muttersprachler im Hause zu haben, die die Aufträge über Grenzen hinweg disponieren können.

Die Idee der Logistik-Ausbildungsbrücke hat ihn spontan begeistert, da es bisher an Schulen nicht einfach war, junge Menschen für das komplexe Gebiet der Logistik zu begeistern. „Wir suchen junge Leute, die gerne wollen und auch können“, erläutert der Frigo-Trans-Geschäftsführer. „Und die mit einem guten Abschluss zurück in ihre Heimat gehen oder sich auch vorstellen können, hier in Deutschland Karriere zu machen.“ Damit die zwei „Neuen“ im Sommer 2016 nicht ins kalte Wasser geworfen werden, lädt der Firmenchef die Kandidaten noch in diesem Jahr nach Fußgönheim zu einem Schnupperaufenthalt ein, dem ein Vertrag folgen soll. *Marion Raschka*

LKW-Mautänderungen zum 1. Oktober

Gewichtsgrenze sinkt – neue Klassen



Der Geltungsbereich der Lkw-Maut wird auch auf Fahrzeuge zwischen 7,5 und 12 Tonnen zulässiger Gesamtmasse ausgedehnt.

Ab dem 1. Oktober wird die Gewichtsgrenze der Fahrzeuge oder Fahrzeugkombinationen, die mautpflichtig sind, von 12 auf 7,5 Tonnen abgesenkt. Ebenfalls ändern sich zum 1. Oktober die Mauttarife. Die Anzahl der Achsklassen erhöht sich von zwei auf vier.

Mit den neuen Mautänderungen wird die Gewichtsgrenze, ab der LKW mautpflichtig sind, auf 7,5 Tonnen des zulässigen Gesamtgewichts gesenkt. Die Regelung betrifft auch Fahrzeugkombinationen, wie sogenannte 7,49 Tonne mit Anhänger, wie sie in vielen Handwerks- und Handelsunternehmen unterhalten werden. In diesen Fällen wird die Maut für ein mindestens dreiachsiges Fahrzeug erhoben. Für Unternehmen, die oft mautpflichtige Strecken nutzen, bietet sich der Einbau einer speziellen Box in das Fahr-

Referenzen, die für sich sprechen.



BMS
Karlsruhe

Industrie- & Gewerbebau
Modernisierung
Sanierung

BMS Gewerbebau GmbH
Greschbachstr. 3 · 76229 Karlsruhe
Tel. 0721 / 6102-800 · www.bmsgewerbebau.de